

# INHALTSVERZEICHNIS

Chronik von Marisfeld 1563÷1874 v. Dr. Human, 57 Blatt

| <u>I. DIE KIRCHE IN MARISFELD</u> | Seite |
|-----------------------------------|-------|
| Geschichte und Bau                | 1÷2   |
| Restauration 1854 und Stiftungen  | 2÷3   |
| Orgel                             | 4     |
| Begräbnisse in der Kirche         | 4÷5   |
| Thurm                             | 5÷6   |
| Glocken und Uhr                   | 6÷7   |
| Kiefig und Friedhof               | 7÷8   |
| Kirchenwesen / Patronat           | 8÷10  |
| Kirchenvermögen                   | 10÷11 |
| Kirchstuhlordnung                 | 11÷12 |
| Kirchenzucht                      | 12÷13 |
| <u>Gottesdienstordnung</u>        | 13÷15 |
| Besondere Feste                   | 15÷16 |
| Casualien                         | 16    |
| Copulationen                      | 16÷17 |
| Abendmahl                         | 17÷18 |
| Confirmandenunterricht            | 18    |
| <u>Beerdigungen</u>               | 18    |
| Kirchenchor                       | 18÷19 |
| Kirchenbücher                     | 19    |
| Collekten                         | 19÷20 |
| Kirchenbesuch                     | 20÷21 |

## II. DIE PFARREI VON MARISFELD

|                                 | Seite   |
|---------------------------------|---------|
| Geschichte                      | 21      |
| Pfarrstellenbesetzung           | 22      |
| Pfarrhaus                       | 22 ÷ 23 |
| Pfarrvermögen                   | 23 ÷ 24 |
| Pfarrbesoldung                  | 24 ÷ 26 |
| Filiale 1. Dillstädt            | 26 ÷ 27 |
| Geschichte                      |         |
| Kirchenbuch                     |         |
| Einwohnerzahlen ; Familiennamen |         |
| Pfarrbesoldung ; Pfarrvermögen  |         |
| Lehrer ; Schultheißer           |         |
| Germelshausen                   |         |
| Filiale 2. Schmeheim            | 27 ÷ 29 |
| Geschichte                      |         |
| Kirchenbuch                     |         |
| Einwohnerzahlen ; Familiennamen |         |
| Pfarrbesoldung                  |         |
| Lehrer ; Schultheißer           |         |
| St. Lorentzkapelle              |         |

## III. DIE SCHULE VON MARISFELD

|                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| Allgemeine Entwicklung - Schulwesen | 29 ÷ 30 |
| Fortbildungsschulen                 | 30      |
| Schulvorstand                       | 31      |
| Schulmittel                         | 31      |
| Lehrer                              | 31 ÷ 33 |
| Schulbesoldung                      | 33 ÷ 34 |
| Schulhaus                           | 35      |



|                                                        |         |
|--------------------------------------------------------|---------|
| <u>IV. DIE POLITISCHE GEMEINDE MARISFELD</u>           | Seite   |
| Geschichtliche Einführung                              | 36      |
| Gemeindevermögen                                       | 36      |
| Dorfeinwohner : Charakter; Gewerke; Sitten             | 36 ÷ 37 |
| Familien, jetz.-, ausgestorben oder ausgewandert       | 37      |
| älteste Personen                                       | 37      |
| besonders rechtschaffene Leute                         | 37 ÷ 38 |
| "    merkwürdige Lebensschicksale                      | 38      |
| Studiert aus hies. Gemeinde von Pfarrsöhnen            | 38 ÷ 39 |
| "    "    von Lehrersöhnen / Gutspachter               | 39      |
| Unglücksfälle / Krankheiten                            | 39 ÷ 40 |
| Schultheißen; Rechnungsführer                          | 40 ÷ 41 |
| Friedensrichter; unt. Gemeindebeamte; Flurschützen;    | 42      |
| Hirten; Hebammen; Todtenbeschauer; Gastwirthe; Bäcker; |         |
| Chirurgen;                                             |         |
| Geschichte                                             | 43 ÷ 44 |
| Ortsarmenwesen; Sanitätswesen                          | 45      |
| Ortskulturverein                                       | 46      |
| Gesangverein; Kriegerverein                            | 46      |
| Spar-, Vorschuß-, Viehversicherungsverein              | 47      |
| Witterungs- und Ernteverhältnisse                      | 47 ÷ 48 |
| Rittergut - Schloß : Geschichte; Bau; Besitzer         | 48 ÷ 49 |
| Gutspachter                                            | 49 ÷ 50 |
| Pachthaus; Schloßmühle                                 | 50      |
| Herrschaftl. Jäger; Schäfer                            | 51      |

V. DIE ISRAELITISCHE GEMEINDE IN MARISFELD      Seite

|                              |         |
|------------------------------|---------|
| Geschichte                   | 51 ÷ 52 |
| Israel. Schule; Lehrer       | 52 ÷ 53 |
| Besoldung des Lehrers        | 53      |
| Schulhaus; Schulkasse        | 54      |
| Synagoge; Friedhof; Vermögen | 54      |

ANHANG

|                         |         |
|-------------------------|---------|
| Hiesige Pfarrer         | 54 ÷ 56 |
| sog. Schauroth'sche Gut | 56      |
| Die Familie Stockmar    | 56 ÷ 57 |
| Lehrer Happ             | 57      |
| Einlage der Münzen      | 57      |

am 13.09.1993 aus dem Turmknopf entnommen  
besteht aus 2x Deckblatt, sowie Hfd. 1-57

Chronik

von  
Marisfeld.

im Auftrag Raths, Pfarrer, Schule, gelehrter Gemeinde  
und spec. lit. Liebgemeinde  
(im Zeitraum von 1563-1874)

Gefunden von Dargest. Pfarrer Lic. Dr. Human.



# I. Die Kirche in Mumbach.

Die Kirche der Pfarre Mumbach, stand für sich im Jahre 1550.  
Mit 1521 aber, so ist dieselbe der St. Marienkirche und stand unter dem  
Kloster Murbach, was auch auf Murbach die ersten Gottesdienste  
gegingen. Die Pfarre St. Marienkirche hat dieselbe nur durch ein  
zur Gegenwart gekommen. Einmal ließ man dieselbe im Jahre  
1539. Gleich dem ungarischen Kaiser pfand man sie im  
30 jährigen Kriege zu halten zu haben, jedoch, man mußte nur  
10. Tausend fl. durch den damaligen P. Johann David gegen die Pfand  
Abteilung durch den Murbacher Bischof Johann - von  
Kunzberg, unterzeichnet wurde, die alte Pfarrkirche, die Kirche  
und man konnte und zwar in der Länge 51, in der Breite 40  
und in der Höhe 20 Murbacher Fuß. Das Murbacher war  
für 550 fl. voran zu zahlen, der Rest zu 15 Jahren zu zahlen.  
Der Einkommen der Kirche, die Pfand, so ist man die Kirche  
wieder abzurufen, so ist das Murbacher u. Pfand, die Kirche  
in Murbach, man hat die Kirche, die Kirche, die Kirche  
u. Pfand, M. J. 1550. Die Kirche, die Kirche, die Kirche  
in der Kirche, so ist die Kirche, die Kirche, die Kirche  
von Johann u. Murbach in Murbach, die Kirche, die Kirche  
man hat die Kirche, die Kirche, die Kirche, die Kirche  
Murbach, die Kirche, die Kirche, die Kirche, die Kirche  
Johann Murbach, die Kirche, die Kirche, die Kirche, die Kirche  
Murbach, die Kirche, die Kirche, die Kirche, die Kirche  
Eine aber, man hat, jedoch, so ist die Kirche, die Kirche, die Kirche  
zu Murbach, die Kirche, die Kirche, die Kirche, die Kirche  
wie, man hat die Kirche, die Kirche, die Kirche, die Kirche  
die Kirche, die Kirche, die Kirche, die Kirche, die Kirche  
7 Tausend fl. Gottesdienste in der Kirche, die Kirche, die Kirche  
soll, man hat die Kirche, die Kirche, die Kirche, die Kirche  
das Murbacher, die Kirche, die Kirche, die Kirche, die Kirche  
Murbach, die Kirche, die Kirche, die Kirche, die Kirche









Meinung an den Hofst. d. 19. Sept. 1742 Kurfürst Friedrich Marpf.  
von Offheim, geb. in Luthendorf. — Aufseher des Bergwerks bei  
Hofst. d. 19. Sept. 1742 Kurfürst Friedrich Marpf. (+ 1731),  
Kurfürst v. Brandenburg (+ 1708), Kurfürst Friedrich Marpf. (+ 1688), Kurfürst Friedrich  
Marpf. (+ 1742), Aufseher des Bergwerks bei Hofst. d. 19. Sept. 1742 Kurfürst Friedrich Marpf.,  
(+ 19. Sept. 1649), Ludwig v. Brandenburg (+ 21. Okt. 1694) u. Marpf. d. 19. Sept. 1638.  
Marpf. (+ 29. Sept. 1638).

Vom Hofst. d. 19. Sept. 1742 Kurfürst Friedrich Marpf. — Aufseher des Bergwerks bei  
Hofst. d. 19. Sept. 1742 Kurfürst Friedrich Marpf. (+ 1731), Kurfürst v. Brandenburg (+ 1708),  
Kurfürst Friedrich Marpf. (+ 1688), Kurfürst Friedrich Marpf. (+ 1742), Aufseher des Bergwerks bei  
Hofst. d. 19. Sept. 1742 Kurfürst Friedrich Marpf., (+ 19. Sept. 1649), Ludwig v. Brandenburg (+ 21. Okt. 1694) u. Marpf. d. 19. Sept. 1638.  
Marpf. (+ 29. Sept. 1638).



[illegible][illegible]

Auf dem diesem Briefe befindet sich Freudlos ein Briefchen über den Platz  
 und von der Kirche und den jetzigen Pflanz hat in die Mitte der  
 Pflanzung zu stehen, wenn man nicht einen Grundmauerstein  
 zu legen. Der jetzige Freudlos am Ende der Vorstadt und der Haupt-  
 und Pflanz befindet in der Mitte der 18. September 1804 zu sein.

Leinwandfabrik 1880 der Mutter Anna Zupp die Mutter für  
 14 fl. Arbeitslohn, sowie der Tochter für die desgleichen die 5 fl. 12 kr.  
 Lohn von 1 fl. 12 kr. Mit Mai 1841 ward der Gottesacker erweitert  
 und wurde in der Mitte auf dem Hügel zu dem Dorffrauen Jupp, geb.  
 24. April a. g. alterer Leinwandfabrik. Am 25. August 1874  
 die Leinwand der Frau Jupp, geb. 24. April a. g. in der selben Stelle beigesetzt  
 worden (siehe), fanden jedoch auch Frau und Leinwand (siehe) (siehe),  
 Am 23. Mai 1853 wurde auf der Leinwandfabrik besichtigt. Auf  
 Grund der H. Otto für eine Friedhofsbereinigung, wurde der  
 Frau zum Gottesacker in gutem Stand gesetzt und erhalten, die  
 Leinwand und dem Friedhof aufgeführt, die Gräber der Leinwand  
 sollten Leinwandfabrik 5' tief, 3' breit, 7' lang gegraben, die  
 Gräber von den Angehörigen beschriftet und mit  
 Leinwand beschriftet, Leinwand beschriftet und Leinwand beschriftet  
 beschriftet wurde. Leinwand beschriftet wurde nur in der  
 Leinwand und für die Zeit bis die Leinwand wieder davon kommt  
 gegen Zahlung von 50 fl. in die Leinwandfabrik. Der  
 Leinwand von 25 Leinwand aber der Leinwand wieder beschriftet  
 worden. Leinwand und Leinwand wieder von Leinwand, die mit  
 der Leinwand beschriftet worden, sind in der Leinwand beschriftet  
 Leinwand beschriftet.

Für Verbesserung des Friedhofs gingen mit einem von 2. August 7  
 Aug 1870 von H. Dr. Hermann erhaltenen Briefe ein Antrag von  
 unentgeltlichen Gemeindegliedern 11 fl. 34 1/2 kr. wie und wurde mit  
 dieser Summe durch den Leinwandfabrikanten Herrn Frissman Pfister  
 eingekaufte Leinwand beschriftet, Frau beschriftet in der Leinwand  
 eine leinwandige Leinwand von Leinwand beschriftet; später aber wurde  
 die Leinwandfabrik der Ordnung im Friedhof gegen unentgeltliche  
 Leinwandfabrik Leinwand.

Nach der Leinwand Leinwandfabrik intern beschriftet, so sollte der  
 Leinwandfabrik Leinwand und Leinwand beschriftet die Leinwand

Knappfult von Oppau, Joh. Ludw. v. Knappfult von Oppau u. zu Trebbin,  
Joh. Knappfult, Ambr. v. Knappfult. Am 11. Decbr. 1857 erlangte  
das Patronat Georg Vilbig Knappfult vom Lehen Georg v. Knappfult.  
Auf Verlangen dieses v. Knappfult wurde eine Provision  
von 1000 Thaler bestimmt. Wegen Aufhebung dieser wurde das Patronat des  
Knappfult von Oppau wieder genommen, bis und bis zum 15. Febr. 1856  
zwischen Georg Knappfult I. von Oppau und Joh. Knappfult von  
Oppau ein Vergleich geschlossen wurde, demzufolge dem Knappfult von  
Oppau u. d. v. Knappfult. Knappfult von Oppau die Befugnis erhielt,  
daß die Verwaltung, die Ordination u. Inspektion nicht nur dem  
Patronat sondern auch dem Knappfult von Oppau zugehört und daß der  
Patronat von Oppau im Falle der Inspektion von Oppau  
und nicht nur dem Patronat von Oppau zugehört. Am 15. Decbr. 1857  
wurde auf ein Verlangen dahin, daß die obersächs. Knappfult von  
Oppau von Oppau und Knappfult von Oppau abgetrennt werden solle.

Anhang und die Familie Muffelt, so auch die Familienangelegenheiten  
Jahre 1436 vom Grafen Wilhelm III. von Jülich mit 8 Jahren Landes  
und 1 Meile zu Lehen ausgesetzt; die Wölbung. Linie <sup>Herrn</sup> Muffelt  
Muffelt Graf. Von der sehr in d. Geschichte bekannten Familie Muffelt  
verursacht für: Anton Geyr, + 22. Febr. 1590, den am 9. Feb. 1575  
mit Maria von Güldenbergh von Alt. Sophia Lohse, eine Mainingen  
früher Antons in Offmann für getraut worden. Töchter Christoph,  
den bei der Belagerung von Kirschenberg am 3. Febr. 1602 und  
9 Juni 1702, 21 Jahre alt, dort starb. Töchter Christiane (+ 20. Nov.  
1809 in Lüneburg) Generalin und Kommandant von Lüneburg v. Focke,  
Leibknecht von Lüneburg, Druff. Ordensritter u. Tochter zu Posen,  
am 18. Juni 1799 mit Eva Maria Geyr u. Geyrenberg (+ 18. Juli 1812  
in Hildesheim bei Lüneburg) durch P. Heinrich Lüneburger von  
Lüneburger in Lüneburg in Leipzig und Pflanz getraut. Töchter Rosa,  
Friedrich Friedrich und Friedrike u. Sohn J. Jan. 1800 von P. Samuel,  
Lüneburg für gegeben und am 5. Febr. 1814, 46 Jahre alt an Pflanz starb  
und nach hiesig. Reich unter Begleitung eines d. hiesigen u. drei  
Grafenmutter des Kaisers sich an der Kaiserin befindet, hinterließ 6 Töchter

letzte Zeile:  
u. 2 Söhne. Sein Sohn Amelies Argidias Patronatsherr  
bis zur Übergabe











in die Kirchkasse u. 1 Batzen Zuschreibgeld. Den Frauen werden die Stände



Gottlob drückt sich 12 10 Uff. In großer Lust z. Luthy am 19. Decbr.  
1879 wurde so gefeiert, daß man die ganze Nacht 12 2 Uff Matting hatte,  
Luthy nur und um 4 Uff beim Abendgottesdienst den 57. Psalm gebetet  
wurde. Am Freitag sollte man sich bis auf den Matting Gottesdienst  
nicht öffnen u. von Land zu verlassen. Samstag 6 Uff nur in der Kirche  
den 57. Psalm zu beten. Und 8 Uff begann der Sonntagsgottesdienst, um  
12 1 Uff der zu Matting und um 4 Uff nur der 130. Ps. zu beten. Seit 1852  
werden Chöre u. Luth. zu Beförderung des Gottesdiensts u. Allen gesungen  
und danach Gesang oder Schrift vorlesen. Die kirchl. Abänderungen u. Regul.  
gepflegt von da an hat die Regel nach der Predigt. Mehr aber in mehr  
keine Zeit u. Luth. nicht gebrannt. Es ist ab und zu notwendig. Seit 1829  
finden sich viele der gemischten Choristen auch in der Kirche.  
Seit 1833 war es gestattet, Chöre aus über freien Kirchen zu gründen.  
Seit 1832 wurde eine Synagoge u. der Synagogen der Regel mit dem Gottesd.,  
Dienst erfüllt. Katholikentum und seit 1829 u. 1840 durch Generalen  
gründeten, für die mündl. Jugend vom 13-18. Jahr, aber auch für die  
Minderen u. Weiblichen, sowie Mädchen u. Vorkinder. Man Offertor  
März 1832 hielt P. Haarer selbst Protokoll darüber; die Feiern  
aber waren gleichmäßig durchgeführt. Durch Konsistorialsen. 1832 wurde noch  
erordnet, daß der Feiern der Unterst. als ein selber Feiern und der Apostel  
Luth. die die zuerst begnadeten Bemerkung zu seinen Feiern. Seit 1853  
ist das Festfest nach letzten Bemerkung im Oktober und des Reformations-  
fest eine Bemerkung der unter zu feiern; man aber der St. Paulus  
mit einer Bemerkung stellt je ist das Reformationifest und diesem zu folgen.  
Seit 1854 sind die kleinen Feste, wie das Kreuzwegfest, die 3. Maria u.  
Festa, Kreuzweg u. Michaelsfest Ansetzung zu feiern. Seit 1869  
wurden von P. Dr. Herman mündl. Missionen (Kinder, Kutschmann,  
Feiern der Apostelen), mündl. Gebete und Kutschmann predigten  
nach Zustimmung der Lehrer in Haus gehalten, in der Fröhen-  
kirche wurden Pflichten u. mündl. Abschied in freien Rede erlaubt.  
Am 31. Decbr 1869 wurde eine Gläubigengottesdienst vorgeschrieben  
zu lassen u. mündl. Abhaltung freiwilliger Lectionen aus der Gemeinde  
im Gehörg von 9 gl. 10. u. hingegangen. Durch Wething und von Albert  
Malstein hier I. (35 H.) zur Erinnerung eines der (Apostel)















letzte Zeile, 1. Wort...: Michaeli 1844 an gesammelt u. betrogen von da...

20.  
 dem Vorkauf mit nur geringem Gewinn z. B. für Gelb (1849) 1 fl. 14 1/2 Sch.; für Füllungsrind (1851) 3 fl. 3 Sch.; für Rindfleisch  
 z. B. in Meißner 2 R. (1854): 7 fl. 49 Sch.; für Rindfleisch (1859):  
 12 fl. 37 1/2 Sch. Für die Löffelrindfleisch in Meißner (1846): 11 fl. 40 1/2 Sch., für  
 das Rindfleisch H. Meißner (1860): 1 fl. 52 Sch. Für die vom Löffel  
 in Meißner (1850): 15 fl. 26 Sch. Für die durch die Meißner  
 vom 12. u. 13. Nov. 1872 warung Löffelrindfleisch: 18 fl. 21 1/2 Sch.  
 für Aufkäufer des Löffelrindfleisch (1870): 11 fl. 34 1/2 Sch. Für Löffelrindfleisch des  
 1. Löffelrindfleisch (1869): 9 fl. 16 Sch. Für das Rindfleisch bei  
 Löffelrindfleisch (1872): 17 fl. 47 1/2 Sch.; später noch 3 fl. 21 1/2 Sch. von einem  
 Rindfleischconcort. Für die im Rindfleisch von 1866 Meißner Löffelrindfleisch  
 Löffelrindfleisch Löffelrindfleisch Löffelrindfleisch. Für die im Rindfleisch 1870 Meißner  
 Löffelrindfleisch Löffelrindfleisch 141 fl. 35 1/2 Sch. u. Löffelrindfleisch Löffelrindfleisch an  
 Löffelrindfleisch. Für die Löffelrindfleisch in Meißner z. Meißner 1874  
 Löffelrindfleisch Löffelrindfleisch Löffelrindfleisch Löffelrindfleisch von 1870 fl. Die Löffelrindfleisch  
 Löffelrindfleisch Löffelrindfleisch von 1871 bis 1874 47 fl. 32 Sch. Seit 1870  
 Löffelrindfleisch Löffelrindfleisch von 1871 bis 1874 7 fl. 30 1/2 Sch. Für die Löffelrindfleisch  
 Löffelrindfleisch von 1871 bis 1874 24 fl. 45 Sch.

[illegible]

1. Zeile, letztes Wort : Schafsknechte













der Winter und Sommer aufsteht, 2 Gärten, nämlich 1 Korn- u. 1 Leinwand,  
getreidegalt; ferner 1 Hof von einem Gut mit einem Leinwand 2 Gärten;  
Leinwand aber zwei für Gut, ferner jedes 2 Gärten, weil die Leinwand  
Leinwand keine gut. Man schenkt Leinwand getreide 3 Leinwand ferner, und  
der Leinwand, ferner 1 Hof u. 1 Hof. 1832 wurde zu Mainz  
6-7 Meilen Mainz gefüllt, von jedem Meilen etwa 1 1/2 Meilen. und  
zu Mainz etwa 1 1/2 Meilen. Der Hof aber musste Leinwand, und ferner  
Leinwand. 1844 wurde der Hof von 442 fl. 35 1/4 Sch. Leinwand 42 fl. 35 1/4 Sch.  
zu der Leinwand Leinwand Leinwand der Hof. und die Leinwand in Mainz  
Leinwand. Am 16. Febr. 1846 wurden die Leinwand Leinwand u. d. ferner  
auf die Leinwand von 400 fl. auf 450 fl. erhöht. Zu dieser Leinwand  
Leinwand 7 fl. 24 3/4 Sch. und der Hof. ferner Leinwand der Hof.  
Zu Mainz vom Mai 1851, dass man der Hof der Hof u. d. ferner  
der Hof von der Hof. ferner Leinwand, und ferner  
Leinwand, dass die Leinwand der Hof mit allen Leinwand  
Leinwand in Mainz u. d. dass seit 200 Jahren Leinwand  
pro Leinwand u. d. ferner 2 Leinwand zu Leinwand, in der Leinwand  
der Hof u. d. ferner auf der Hof Leinwand zu Leinwand  
Leinwand. Man 1856 und wurde die Hof Leinwand Leinwand, und  
Leinwand und zwar 1856 auf 496 fl. 15 1/2 Sch.; 1858 auf 499 fl. 24 1/4 Sch.,  
1859 auf 556 fl. 46 3/4 Sch., wobei in der Hof u. d. ferner  
Leinwand, dass die Leinwand u. d. ferner Leinwand von 150 fl. ferner,  
Leinwand u. d. ferner, und der Hof. Leinwand zu Leinwand.  
In Mainz Leinwand ferner eine Hof Leinwand. 1865 auf 560 fl.  
16 3/4 Sch., 1873 auf 689 fl. 21 Sch. die letzte Leinwand. vom 9. Febr. 1873.  
grüßt 689 fl. 21 Sch. u. d. ferner Leinwand, und ferner Leinwand. 13 fl. 50 1/2 Sch.  
u. d. Hof, 13 fl. 39 Sch. u. d. Leinwand ferner Leinwand zu  
Leinwand, 180 fl. 4 Sch. von der Hof (= 75 fl. 39 Sch. u. d. Hof,  
10 fl. 27 Sch. u. d. Hof, 15 fl. 15 Sch. von Hof, 90 fl. Leinwand zu Mainz,  
41 fl. 40 1/2 Sch. u. d. Mainz), 116 fl. 50 Sch. u. d. Leinwand, 35 fl.  
Leinwand der Hof u. d. ferner, 331 fl. 5 Sch. Leinwand u. d.  
Leinwand, 14 fl. 50 Sch. Leinwand der Hof u. d. ferner, und ferner  
zu Leinwand u. d. ferner u. d. ferner Leinwand ferner,  
Leinwand Leinwand u. d. ferner (1-5 fl. ferner). Leinwand u. d. ferner  
16 fl. 40 Sch. u. d. Hof, Leinwand der Hof u. d. ferner, Leinwand u. d. ferner





letzte Zeile :  
die Maien auf Himmelfahrt u. Pfingsten in die Kirche von Marisfeld zu stellen.













verheiratet mit Anna Elisabeth, Tochter von Meinertzen. Von Sohn Johann  
 Gottlieb + 18. März 1847 alt 9. in Langfeldt. 1803-1839: Johann Nicolaus  
 Rüschfeldt. Von seiner 20 Jahre jüngeren Schwester Anna Maria. Die Anna Maria  
 verheiratet ist, weil er von Rüschfeldt aus nicht bezeugt worden ist und  
 sich in Folge dieser nichtig gezeigt. Von Sohn Johann Friedrich  
 Adolf von Willenberg. + 14. August 1841, 77 J. alt. Von Sohn Albrecht  
 (geb. 1798 in Rüschfeldt) verheiratet ist mit Anna Julia II. von der  
 a. + 21. Febr. 1845. Rüschfeldt, Markgraf eines Rastenburgs, wurde  
 1829 gegen Abgabe von 13 Tausend Gulden verurteilt und mußte  
 gegen Entschädigung von 2 Tausend. aus der Gemeinde der Abgabe  
 räumen. + 20. Januar 1841, 87 J. alt. 1830-1834: Justizrat  
 Geb. 17. Nov. 1801 in Lüneburg a. Jüngster in Lüneburg, seit 9. Febr.  
 1830 sein Recht, seit 18. Nov. 1832 mit Anna geb. Wittenberg verheiratet.  
 + für am 14. Febr. 1834, 32 J. alt und Wittenberg. Arbeitete  
 an der Stelle des Wittenbergs. 1 Tausend Gulden, 6 Tausend  
 aus der Arbeit (Tode) verurteilt, verheiratet ist mit 20. Mai 1856  
 mit dem Justizrat W. Müller in Lüneburg. Seine Wittwe lebt  
 unverheiratet noch für in Lüneburg. Am 1. März bis 24. Nov.  
 1834 verurteilt. Lüneburg. Johann 8. Wittenberg, der die Lüneburg in  
 Wittenberg Wittenberg des Justizrat für sich geistlich. Geistes in Wittenberg  
 und steht im Justizrat. Von Wittenberg beim Wittenberg  
 115 fl. 36 Kr. An Accidantien für am 22 fl. 50 Kr. angenommen.  
 Am Ende Dec. 1834 bis 2. April 1835 bezeugte die Stelle der Wittenberg  
 Wittenberg und Wittenberg. Von 1835-1856 Friedrich Wittenberg aus  
 Wittenberg, von Wittenberg in Wittenberg bei Lüneburg, seit 24. Dec.  
 1837 mit Johanna Wittenberg 8. Leipzig verheiratet, seit 1846 auf  
 Wittenberg verheiratet. Die Wittenberg Wittenberg mit Wittenberg Wittenberg  
 Wittenberg Wittenberg, der von der Wittenberg der Wittenberg 1848 für angenommen,  
 ist Wittenberg 2. von Wittenberg Wittenberg Wittenberg Wittenberg. Lüneburg  
 am 3. Aug. 1856 einen Wittenberg Wittenberg zu Wittenberg Wittenberg  
 Wittenberg, Wittenberg Wittenberg Wittenberg Wittenberg Wittenberg Wittenberg.  
 Ein Wittenberg Wittenberg Wittenberg Wittenberg Wittenberg Wittenberg Wittenberg,  
 Wittenberg in Wittenberg. Georg Wittenberg Wittenberg, seit 17. J. Wittenberg.  
 1856 alt Wittenberg, 1. J. Wittenberg. 1858 Wittenberg Wittenberg. In Wittenberg Wittenberg,  
 Wittenberg Wittenberg, 11. Febr. 1835, Wittenberg Wittenberg (+ 22. Dec. 1856) Wittenberg Wittenberg

33.

[illegible]



[illegible]









Roske in Leipzig (Leinold Rosa des gelehrten fies. Off. M. Jos. Enzel (Miss)  
Johann David Hoff, Rosa ist fiesig, aber in März 1708 verstarb. Hiermit  
M. Jos. Abel Hoff, 1682 fiesig, kam nach der Einweisung des fies.  
Herrn Hofmann Lubow als gründlich gebildeter u. fiesig Herr von  
Mann 1707 in das fies. Offizium. Dessen Rosa wieder Jos. Enzel, fies.  
geb. 4. März 1733 wurde Herr in Coburg. Tausch. Tausch. März  
geb. 13. Juni 1734 als Rosa des Off. Herrn Ludwig. März. März 1742 als  
Off. fiesig, wurde aber 1780 entlassen. — Herr Hofmann Rosa in Coburg.  
Herrn Hermann Reinhardt, geb. 1. Dec. 1729 + beirath 3. März 1757.  
Herrn Gottlieb Hoff geb. 1. Oct. 1709, + als Off. in Leipzig 18. März 1844.  
(bis 1800 in Coburg, ein guter Herr u. d. Philippine Hofmann nach von fies.  
Herrn Adam Dabarthoff, Rosa ist fiesig u. Herr Hofmann Jos. Hoff  
Dabarthoff, geb. 15. Aug. 1786, + als Off. Offiziant in Coburg  
9. März 1846, Pfingstmontag des fies. Herrn Carl Ferd. Otto u. bei  
dem Herrn Hofmann Rosa und seinen Eltern Hofmann Rosa in Coburg  
Herrn u. geb. 1. Aug. 1757. — Herr Hofmann Rosa  
geb. 1. Dec. 1729. Herr Hofmann Rosa, Rosa ist fiesig u. Herr Hofmann  
Herrn Ludwig Hoff, der fiesig beirath am 25. Aug. 1757 als Hofmann  
in Coburg. (Herr Hofmann Rosa 57)

Als Herr Hofmann fiesig Gemeinde, die durch Unglücksfälle ihr Leben von  
Coburg haben, werden in dem Coburg, fiesig genannt. Der Reichsgraf  
Herrn Hoff u. Hoff, der am 18. Juni 1567 in Coburg von Coburg,  
Herr von Coburg u. Hoff, der Coburg auf Coburg wurde. Herr  
Hoff von fiesig, der am 10. März 1676 auf dem Weg von Coburg auf  
Coburg Dorf unter seinem Namen als Hofmann fast gefunden u. von  
dem Off. Hofmann in Coburg mit einem Hofmann über 1. Aug. 20, 3  
Hoff als Hofmann beirath wurde. — Herr Hoff, am 6. März 1674 bei  
Hoff seinen Hofmann von Coburg u. Hoff auf Coburg. — Herr Hofmann,  
18. Juni 1680 mit Coburg in das Coburg und gefunden und bei Hofmann  
von Coburg Hofmann auf Coburg, wurde vom Off. M. Hoff in  
Hoff mit Hofmann über Coburg. 21, 1-9 beirath.  
Herr Hoff, 16. Juni 1683 beim Hofmann in Coburg vom Coburg  
und Coburg, dass er am 9. Aug. 1683. Coburg 1. Hof. Hof. 37, 31-35.  
Herr Hoff, am 26. Juni 1716 beim Hofmann des Hofmann des Hof.  
Herr Hoff, geb. 1. Dec. 1729, ist fiesig u. Hofmann Otto  
am 26. Sept. 1780. — Herr Hoff, Coburg Hofmann, Hofmann







als Arzt begleitet hatte, wurde er  
 Coburg, mit Prinzess Charlotte von England  
 1821 geachtet (von d. sächs. bair. u. österr. Fürsten),  
 Preuss. Reich, Italien u. Deutschland, heirathet 1821  
 Coburg, ging 1831 mit dem Prinzen Leopold  
 I., wurde der Vertraute der Königin Viktoria  
 von England (+ 1861), später Freund  
 ein wahrer Vater der Armen, + 76 Jahre alt,

Freiemburger unsern Min. May 1848. Interl. Russ bis 1856  
L der Russ von 1856 - 1852, von 1850 <sup>unter</sup> dem Thron Russ.

Der Leutnant des Polizey  
Dienstes gibt a. 100 fl.,  
woraus 1 Rthl. 1/2 fl.,  
1/2 Rthl. 1/2 fl.,  
1/2 Rthl. 1/2 fl.  
R. 6. 1/2 fl. 1/2 fl.

Das untere Gewässer (binnen) ist zu versetzen:

1. Erzernstingen: Graf Fr. Nipfels 1839, Graf Carl Dietrich 1847, Graf Eulig, Erzernstingen  
Erzernstingen 1853, Erzernstingen 1855 4 1853

Die Lf. des Stumpfs  
H. ist: 4 Mts. Fr.  
2. Lf. der Ang. v. d. Fr.  
1. Lf. mit Handig.  
von jeder Guss 2 D. und 2.  
3. L.

[illegible]

Das Loh- des Fuchs. beträgt jetzt  
ca. 200 fl. wiewohl das 1844 fl.  
betruhe. 1844 fl. 1 fl. 1 fl.  
Preis je 1 Hufe mit ein- 1 fl.  
für 1 Hufe je 2 fl. Preis je  
1 fl. Mangel je 1 fl. 1 fl. 1 fl.  
Loh- des Fuchs. je 1 fl. 5 fl. 4 fl.  
von der Gemein- 1844 fl.  
je 1 fl. Preis je 1 fl. 1 fl.  
Preis je 1 fl. 1 fl. 1 fl.  
1 fl. 1 fl. 1 fl. 1 fl.  
von der Gemein-.

Johann Hilbig 1684. Anton Mühl 1715. J. Langard 1728. J. Peter Zimmer, 1745. J. Friedr. Zimmermann + 18. Jan. 1804. 18. Lang. Fink.

4. Lebmann: Ann Dorothea Lebmann born Oct 14. Oct. 1829. Ann Dorothea  
Oct 21. May 1830. Ann Dorothea Lebmann Oct 5. Dec. 1840.

P. Muehlenbachser v. : Jambourg, Germany in France Oct 1849. Exposed  
to him just 3. Later 1849. Lived in Paris post 1867.

Gupsonella murrowi sp. n. Musical Jubilee 1588. Just Jugg 1589. Good  
Wishes 1656. Old Friends 1689. Happy Endings 1725-35.  
Goodnight 1764. Goodbye 1772. Goodbye, 1810-1821.

George Clinton, Governor for 1822. James George Kassar and James 1848.  
 Anne Mather July I. 1852 - 57. Ch. Mather July II. 1857 - 67. June 1867 - 69. Aug. September 1869 on.

Das Schiff war gekauft bei 1857 zum Preis (Geld n. jetzter Zeit) 122 fl.;  
mir mittheilen ist es von unserm jetzigen Ad. Malg. Jugg II. um den Preis von  
1870 fl. Das Gewerkschman kaufte nun zu demselben Lohn = d. Abkündigungkeit  
Ad. Malg. Jugg II. besitze das neuseeländische Landgut. Auf dem dem Schiffbau  
findet sich sein seit 1870 der Schiffbau von Johnson hat nach seit Decbr.  
1873 die ganze Arbeit Georg Joff.

Mairls Luitken eine feiliger an Gemeinde-Geldern: Jarry Picken,  
Wicken & Rumpf 1845. In. Picken 1852. Jarry Picken, 1867.  
Von Luitken gestiftet an die Gemeinde keine Miete, nur 100 fl. Luitken in  
der Gemeinde aber Entschädigung zu zahlen. In Luitken 1866 mit abge-  
kündet, wurde 1867 von der Gemeinde 2200 fl. wieder aufgegeben.

Alt. Geringer married first: 1766 Georg Tappf. Wulf; 1780 - 91:  
 2. Joh. Peter Meyer Cray; 2. Anton Otto + 5. Dec. 1803.



[illegible]

1851 die Gräben bis an die Aufsenranze vollendet, 1858 im  
 Frühjahr das letzte große Spüßloch von der Brücke bei der Hinführe  
 bis zum Füllstutzen mit ungefähr 100 Tausend Maßen ausgefüllt, geschaussiert  
 und mit aufgeschütteten Pflanzgraben versehen, auf dem Hofe lag  
 es gar nicht mehr. Es liefen in dem die Wadengraben und  
 Füllgraben - und Pfahrgasse 1860 angelegt. Der Füllstutzen  
 auf dem Hofe, zum Hof gehörig, wurde 1852 abgebrochen und fast  
 ausgefüllt. Ein neuer Füllstutzen wurde 1854 erbaut, der alte war  
 sehr neben der Brücke. Die Reorganisation der Pflanzgasse begann 1864  
 die Landbauverwaltung in Leipzig am 1. April 1865. - Auf dem am 13. Juli 1867  
 der Hof in der Pflanzgasse n. n. einen Grund vor sich hatte,  
 wurde am 5. März 1846 auf dem Hofe 5. Pflanzgasse Gottesdienst  
 durch gläubige Leute in der Pflanzgasse der Pflanzgasse ausgeführt  
 und auf einen kleinen Hof vorzuziehen. Der Hof hat Martin  
 Pflanzgasse und von Pflanzgasse, auf dem Hofe Pflanzgasse, werden  
 gelassen, wurde der 4. Juni des Jahres 1866 sehr vorzüglich.  
 Von dem Hof, der Pflanzgasse vor 6. Hof auf unbekannter Weise aus,  
 kam, der bei festem Pflanzgasse in 1/4 Stunde die ganze Hof westl.  
 Pflanzgasse vor sich. Pflanzgasse unter der Füllgasse haben  
 den Hof Pflanzgasse, der Pflanzgasse ist auf dem Hofe. Ein Menschen-  
 leben, aber viel Pflanzgasse. 30 Pflanzgasse mit 6. 2000 Pflanzgasse  
 waren in der Pflanzgasse. 50 Pflanzgasse n. n. Pflanzgasse haben,  
 je ein Hof, der Pflanzgasse, von dem Hofe nicht mehr  
 waren. Die Pflanzgasse an dem Hofe die Pflanzgasse haben  
 dem Hofe, der bis zum 12. April 1867 in dem Hofe  
 2432 fl. 7/8 in der Pflanzgasse 700 Pflanzgasse, in der Pflanzgasse 677 Pflanzgasse, in  
 Pflanzgasse 76 Pflanzgasse. In der Pflanzgasse, Pflanzgasse, Pflanzgasse.  
 Pflanzgasse ist Pflanzgasse der Pflanzgasse Pflanzgasse Pflanzgasse von  
 Pflanzgasse verdient zu sein, so nicht weniger davon zur Pflanzgasse von  
 Pflanzgasse der Pflanzgasse. Pflanzgasse Pflanzgasse Pflanzgasse.  
 In der Pflanzgasse n. n. Pflanzgasse n. n. Pflanzgasse n. n. Pflanzgasse  
 werden. Am 29. Juli 1867 Pflanzgasse in der Pflanzgasse in der  
 Pflanzgasse in der Pflanzgasse zu sein. Pflanzgasse ist Pflanzgasse, der Pflanzgasse  
 Pflanzgasse Pflanzgasse, wurde Pflanzgasse am 23. Juli a. h. der Pflanzgasse





ab 1. Zeile :

in der Flur zu halten, auf Gräben u. Straßenverbesserung zu sehen,  
Baumschulen anzulegen u. zu fördern, die Felder neben den Virmalstraßen  
von den Confirmanden mit Bäumen bepflanzen zu lassen.

letzte Zeile :

ordnet die Vereinsachen. Das Vereinsvermög. wird durch monatl. Einzahlung  
der Mitgl. gebildet. Die Statuten vom Pfr. Dr. Human entworfen.









begabt

Privatinstitut

Der jetzige Richter ist Herr v. Hübner, Kunstmaler in Berlin,  
sein Vorgesetzter der Kaiserin-Mutter f. Porträt in Ludwig,  
und sein jetzige Leinwand vor der die Gemälde hing. Es liegt sehr.

1535: Paul Leyon, 1763: Carl Melchior Luthman; 1775 Ludwig Ambmann  
von Trüpfen, 1781 Lorenz Grützmacher; 1813 Joh. Jann u. Trüpfen.

1833: Johann Christoph. 1834: Adam Math. Jürgg; 1839: Joh. Friedrich August  
Abn 1839 nur Friedrich August Jürgg.

Alte herrenschafft. Tugun findungsfürer: 1714: Juch Jellner; 1751: Johann Salyer Buland; 1769: Conrad Schumann;  
1789: Johann Georg Grap. 1848 Löffler (Herrn 1848 Tugun n. Kraggen  
Riedlmann).

Georgff. Pfeiffer muerd.: 1504: Jacob Rungel; 1728: Johann R. Klein;  
1759 Georg Adam Jellabrandt, 1766: Joh. Adam Lindemann; 1774:  
Christf. Riemppfel; 1780: Joh. Gupf. Riemppfel; 1789: Joh.  
muerd.; 1824: Adam J. muerd. Nov. 1864 Jahn Jellabrandt muerd.  
Jahn Rifa Joh. Adam J. Riemppfel.

5. Ein ipso-litische Geminde in Wm. 1898.

Der 1. Jude wurde im Jahr 1679 von Jof. Fr. Marffalt, als der eigent-  
liche Dorf herrschaft mit Erlaubniß des Herzogs Friedrich von Lothar auf  
Land in Pfalz genommen. 1822 fanden sich aber für 121 Juden. 1824: 138.  
1831: 160, 1844: 155. 1848: 20 Familien, 1851: 129 Juden. Gegen  
wärtig sind es für 15 Familien mit 57 Juden, wofür sich der Grund  
von 1866 nur i. 200 Hektar für war, wofür nun 5 Hektar gezogen  
sind. Der Oberbisch. Kaiserreich bestimmet am 1. April 1807 bestimmt,  
dass Herzogl. Pfalzgrafen zum Betrieb, wie ob Genossenschaft für nur nach  
genommen in der Pfalz, wenn sie 300 fl. Markungen aufweisen.  
Daher, 1826, die Anzahl der Pfalzgrafen auf 25 festgesetzt. Bestimmet,  
dass ein Mann Pfalzgrafen nur aufzuweisen sei, wenn er ein  
vollständige Erbsehung ganz in Abgang gekommen sei; der jüngeren  
Sohn einer Familie aber, wenn er Erbsehung geerbt hat, habe die Pfalz  
Markung von einem Mann zu haben. Ein Mann aber habe ein  
Markungen von 300 Gulden aufzuweisen, kann oder in der  
Markung; davon wurden 200 fl. bei der Pfalzgrafen deposited, davon  
er erhält, bis dass er sich und seine Familie ordentlich ernähren und  
die öffentlichen Abgaben gut entrichten. 1848 fiel die Markung und  
1856 wurden die Pfalzgrafen in der Pfalz. Gemeinderath als Pfalzgrafen  
eingesetzt, dass sie zur Erlangung besonderer Pfalzgrafen,  
und zur den Einkommen von 22 fl. 30 Kr. entrichten. Die Pfalzgrafen  
bestimmet, dass die Pfalzgrafen 8. Gemeinderath durch die Pfalzgrafen mehr an

den Kindern zu gutem Nutzen. 1839 hatten sich alle schulpflichtigen  
Kinder an die hiesigen Familien anzuweisen zu lassen.

zu schicken  
die Schule

Der Schulrath hatte nur früher so dringlich befohlen, dass ab dem 1. April  
1830 ausgegeben worden, ihre Kinder entweder in die hiesige Schule  
zu schicken oder einem voranbestimmten Lehrer anzuvertrauen. In letzterem  
Falle der Hiesigen der hiesigen Schule nicht zu lassen. Der Lehrer  
empfing zu. Es ist zu wissen (Müller & Thut. Langenthal, wofür in Lauer,  
Lauer, von der Gemeinde auf je 3 Taler jährlich, für gest. 17. Juli 1832,  
habe mir sehr vollkommenen Unterricht (lesen, schreiben und rechnen), dass  
beide die Kinder nur ab und zu schriftlich lesen und schreiben.  
Der Schulrath hatte aber auch gesagt, dass er oft 8 Taler nicht auf  
geben kann. Was für ein Unterricht wurde nicht gegeben, der Unterricht geführt,  
von der Gemeinde auf nicht mit dem 10. Taler ausgegeben. In der  
die Hauptsache der Lehrer zu sein auf Schulrath. In der  
Befehl des Lehrers betrug 55 fl., wovon er aber wieder 10. für die  
Mutter. Es folgte aus der Gottesdienst zu unterrichten sollte. In der  
Befehl wurde ausdrücklich auf Zustimmung von 1/3 von jedem Lehrer  
zu geben. Es ist, 1/3 auf den Anhang der einzelnen Individuen  
und 1/3 auf den schulpflichtigen Kindern. An die Gemeinde weist der  
Lehrer von einem Lohn von 3-20 fl., von der Beförderung 1-3 fl.  
an Brot zu tragen u. für 15 fl. und Wertschätzung 4-6 fl.;  
für das Haus zur Frau und Töchter 32-45 fr. 22 April.  
Familien hatten 1834 29 schulpflichtige Kinder. Auf der Anfrage  
von 1830 unterzeichnete die Gemeinde mit Jacob Miltberg und seinem Sohn  
den zur Beförderung eines Lehrers und seinem Gehalts  
und 2 Personen bei der Gemeindevorsteher zu bestimmen sollte.  
Insgesamt aber am 24. Januar 1834 der Land. Apparat von Lauer.  
in Lauer zu sein; sollte der Abmalkoff und mehrere Zimmer  
zu werden, indem die Gemeinde gegen ihn mit Jacob Lauer & Söhne  
1832 und dann (1835) mit dem Miltberg'schen Sohn. Es ist  
Lauer gegenüber über den Wertschätzung unterzeichnet und in die  
neuer Beförderung sich nicht finden sollte. Es sollte Apparat  
in Lauer zu Lauer zu sein, gute Kenntnisse, Thut u.  
gute Willen; wofür die Schule sehr gut. Besonders Thut ist ganz

Wohnung  
Besoldung

1. Teil: den christl. Barmen zu zahlen hatten



ist im Kaufmann. Die hiesige Landwehr war in der Gegend  
 und wurde die Preibeleiter meist im Jahre. Vom April 1837  
 Kommandeury, wofür Lehrer in Linderhof; und einen Jüngling d. d. H. Otho  
 von 1847, hatte er sich. Ganz mit sich und man hat für die  
 gründete ein Gymnasium, hatte ein gutes Gymnasium mit  
 Intendanz. Mit 1838 hatte er eine Fortbildungsstelle mit  
 verweist; mit verweist er auf in Aufst. d. Lehr. 1843, wo er 19 J. alt  
 Kinder hatte, mit verweist er auf in Aufst. d. Lehr. 1843, wo er 19 J. alt  
 Lehrers Dienst hat er sich mit Aufst. d. Lehr. von Ammende. d. d. H. Otho  
 conseruiert d. d. H. Otho. Aufst. d. Lehr. von Ammende. d. d. H. Otho  
 Hiedu, dass er auf dem Altmann und nicht vor dem Hiedu Thora schrank  
 seine Fortbildung in der Gymnasia zu haben. Er zog immer, unver-  
 ändert von sich, als Lehrer auf Hiedu und hat jetzt als Inspektor  
 in Linderhof in M. d. H. Otho. — Er folgte Ammon und M. d. H. Otho,  
 wofür Lehrer in M. d. H. Otho; Fortschritt im 10. J. 1857. Ammon  
 wofür Hr. d. d. H. Otho. Fortschritt für immer. Hr. d. d. H. Otho. Ammon  
Ammon Fortschritt 1866. G. d. d. H. Otho. 1835.  
 1854-57 mit dem Ammon in Linderhof, dann als Oberlehrer, Inspektor  
 und Religionslehrer in Linderhof; hat für eine Familienangelegenheit  
 weg und hat die Linderhof mit großem Fleiß vorzüglich zu gründen,  
 und d. d. H. Otho. d. d. H. Otho. d. d. H. Otho. d. d. H. Otho. d. d. H. Otho.  
 Bildung eine aufschüssige Linderhof, mit verweist hat 1871 in der  
 conseruiert d. d. H. Otho. Fortschritt d. d. H. Otho. d. d. H. Otho.  
 haben auf Linderhof. Fortschritt d. d. H. Otho. d. d. H. Otho. d. d. H. Otho.  
 als immer als ein gewissenshaftes als mündiges Linderhof. d. d. H. Otho.  
 Fortschritt ist er seit 29. März 1865 mit d. d. H. Otho. d. d. H. Otho.  
 hat und hat jetzt d. d. H. Otho. (Hiedu, d. d. H. Otho, d. d. H. Otho, d. d. H. Otho)  
 d. d. H. Otho.

Die Gehaltsung des Lehrers betrug 1837: 200 fl. und 2 fl. Gehalts.  
 1841 für d. d. H. Otho. d. d. H. Otho. 250 fl. 1862 war die Gehaltsung,  
 wofür d. d. H. Otho. d. d. H. Otho. 225 fl. mit 2 fl. für die Gehaltsung.  
 d. d. H. Otho. 325 fl. d. d. H. Otho. 40 fl. d. d. H. Otho. d. d. H. Otho.  
 d. d. H. Otho. 4 fl. d. d. H. Otho. 4 fl. d. d. H. Otho. d. d. H. Otho.  
 d. d. H. Otho. d. d. H. Otho. d. d. H. Otho. d. d. H. Otho. d. d. H. Otho.



... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...

... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...

wurde

folgte

... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...

Chirurgie.

pag. 22: Die chirurgische Anatomie.

... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...

... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...  
 ... 1831 gegründet, die jetzt ...

John Rahn (1557-63) from now for sing. Rahn.

Unter Jimmy 1563-65/ neu gekauft hier für 2. neu für 1.

Valentin Knyal 1865-90! Jutta in Trailing und Mispou. Hier  
wurde auf 10 Pulpa <sup>1865</sup> gefallener. Am 11. für Liffen in Riden. Liffen

55  
Gohsheim

Lehrer am Gymnasium in Glaufingen, wurde am 10. Okt. 1861

erfüllt ein Eigenthum in der Kirche. Letztens wurde die Kirche  
4. April 1861 (1861) an die Kirche.

M. Mifflin Mifflin (1626-30). 1622 J. in Mifflin Mifflin, born  
24 Dec 1621, 24 Dec 1655, 24 Dec 1655, 24 Dec 1655.

*Sydney Munn* (1631-46) - M. Sep. 1795 <sup>1895</sup> *and others*

Apr 21 off Haverhill, 1051-401 near Haverhill, N.H. in ca.  
51 Suba ult liv.

*M. Mithras* Lignat. 1646-54) S. Enysall, <sup>1896</sup> *Antirrhinum* Lignat.

wurde ~~ausgegeben~~ in 2 Bänden. Erste 2 1/2 Bände.

M. Inf. Admiral Maip (1654-76) und Gehricht, Hurotsen d'p'le

von der welt Klugheit. Geleitet, sollte man nicht Eitelkeit in

U. C. B. C. 1826

M. Sup. Abol. Exp. (1676-99) mit Einwilligung an <sup>Handwritten</sup> ~~Handwritten~~

*Friedrich von Krieger im Lenzfeld. Mon.*

Mary and her son John at Bath. Edmund Trench (1699-1706) was  
with? Captain. Bath. 1706. Bath. 1706. Bath. 1706.

May 20. Brought him to Chertsey. 1440. April 1654.

M. Hof. David Hof 1704-31) 1688 in Göttingen

Adentand. Friedrich. Unter dem Titel Musfalten von Offen zu

aus kufful. Rirfa über. Lest man Linné sehr freundlich, sollte 4

1. Englisch. Infant Eugene Winwood (1735-41) mit Anna Maria

John Pope Tapscott, Superior Maynard 1772 - 86 Chapm. 1786 in 18

die Leber nicht gut. Ich bin doch ein Freund von man und in 18

of Friday, under 1786 may be found in the list. In the same  
B. N. B. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100.

Adm. Rg. Wilhelm Cancellery 1784-1818 inst. Kautsch; p. 1

... in der Wirklichkeit, so oft große Unzufriedenheit in der Theorie.  
... die ... ..

[illegible]

Sein auf Gott hab vertraut (1819-23) und Aufgass von Königsm.

Jan 1870. Off ppe lidenst. I am now far offst, just 5 Kinder  
won 6. 8th 1970.

Rev. Amos A. Phelps, 1835-37) Ypsalapha, N.H. in Ypsalapha in

Levanten in Githeld. Jahr 1837 wegen Killepneudersichts unterstat.

*Buch aus dem 1876 Vermögen von Moritz Schlegel'sche zu Karpfhausen*

1872 in Trinidad my calls, my calls as 1871 prev.

1. Zeile: zu Seite 54

Ein neues Schulhaus wurde im Jan. 1832 arguierirt, da sich das alte als zu eng und wegen der anstoßenden Brauhäuser als unpassend erwies. Das alte Schulhaus (aus 2 Häuschen bestehend) wurde von H. v. Stockmar später 2 hiesigen Nachbarn auf Abbruch verschenkt. 1861 wurde auf das 1832 arguir. Schulhaus ein 2. Stockwerk gebaut, wozu H. v. Stockmar 300 fl. schenkte.

letzte Zeile:

Unterkatz, dann Dekan von Kaltenordheim, wo er 1590 starb.

August Hermann. (1838-43), und Thunberg bei Libau, 56.  
1828 Inspektionslehrer in Lemberg; oft ungesunder Mensch.  
1843 in Wien auf Grund. 1848 auf Kaiserliche Akademie beim  
Landes-Museum in Wien, dann zu viel zu werden sollte, ist er bei  
Landes-Museum in Wien die Inspektoren aufgestellt. 3 Kinder.  
August Hermann. (1843-67) 8. Feld, 1843 in Land, von hier  
auf Grund. 1868 auf Grund als Herr. Land war,  
1868 hat 4 Kinder.

Hilmar u. Bruno.

Ed. pag. 49.

Melanchthon Rittersgut stand bis 1797, wie aus J. J. Meusel's Hand  
nach 322 1/4 Acker Feld, Wiesen u. Waldung. Vorher im Jahr 1722, den Herren  
u. Gerd. v. d. Hagen 1753 Melanchthon'sche Mühle mit 230 fl.  
Zugelassen und dieses Gut wurde 1793-90: Melanchthon'sche Mühle  
u. Melanchthon'sche Mühle. Inzwischen wurde das j. Rittersgut, u. auf dem  
H. u. Rittersgut, hieses den Gerd. von Gerd. u. den Melanchthon  
v. d. Hagen, u. hieses den Gerd. u. Melanchthon'sche Mühle.

[illegible]

1. Zeile :

Friedrich August Rommel (1838-43) aus Steinbach bei Liebenstein,  
6. April 1801 geboren, Pfarrsohn, 1828 Institutslehrer in Camburg; oft unpassendes  
Verhalten. Von hier als

[illegible]

ad pag. 39, Mittn.

Lafon Juge au civil, vovuzgl. Lafon in Rappent, fette in Febr. 1853  
die Letzt der Landpfaffen im Vertrieb, indem er durch einen eigenen Brief sehr  
gute Folgen vovuzgl. in der religiösen Fufsen erzielt fette, zugleich  
beftandigte die Kapellkate in der Rhein.

Der finkler in der Form trocknet gut bei 20°C. 38 minütliche Trocknung, Geruch v. Kupferoxyd beseitigt am 14. Oktober 1894 schenke  
mich, München, 1. d. 11. 1894. (Kupferoxyd beseitigt)

In Filze: 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 u. 100 Kopfschneidw.  
 In Kneipen: 1, 2, 3, 5 u. 10 Kopfschneidw.

Stamm der Legn. Pflanz. Dr. Krumm, zu Pohl auf der zu Lütz jährl. Pflanzsch.

(= 60%). Seit 1. Januar ist das mit einem neuen Mengenpreis festgesetzt.

Im Südpolarkreis in Mönchs-Island (1) Markhöhe = 35 R. = 10 Py.  
Im Südpolarkreis in Mönchs-Island mit fester Luft.



1. Zeile:

.... er das Koburgische Contigent als Arzt begleitet hatte, wurde er  
Leibarzt des Prinzen Leopold von Coburg, mit Prinzess Charlotte von England  
vermählt, dann dessen Secretär, 1821 geadelt (von den sächs. bair. u. österr. Fürsten),  
reiste mit dem Prinzen durch Frankreich, Italien u. Deutschland, heirathet 1821  
seine Cousine Fanny Sommer aus Coburg, ging 1831 mit dem Prinzen Leopold  
als König von Belgien nach Brüssel, wurde der Vertraute der Königin Viktoria  
und des Prinzgemahls Albert von England (+ 1861), später Freund  
Alex. von Humboldt in Berlin, ein wahrer Vater der Armen, † 76 Jahre alt,  
9. Juli 1863 in Coburg,